

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/008(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 09.04.2015	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	17:10Uhr

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung
- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
 - 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2015
 - 2 Einwohnerfragestunde
 - 3 Bericht aus dem Stadtrat
 - 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
 - 3.2 Bericht aus dem Stadtjugendring
 - 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2015 DS0502/14
 - 4.2 Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2015 DS0094/15
 - 5 Anträge
 - 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
 - 5.2 Prioritätenliste für sanierungsbedürftige Schulhöfe A0018/15
 - 5.2.1 Prioritätenliste für sanierungsbedürftige Schulhöfe S0052/15
 - 5.3 Optimierung der Kita-Software A0026/15
 - 5.3.1 Optimierung der Kita-Software A0026/15/1
 - 5.3.2 Optimierung der Kita-Software S0061/15
 - 6 Informationen
 - 6.1 Statusbericht Kita-Software zum Vormonatsbericht vom Beschluss-Nr. 515-21(V)10 I0073/15
 - 6.2 Vorstellung der Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages gemäß § 8a (4) SGB VIII unter Berücksichtigung des § 72 a SGB VIII
 - 7 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Schwenke eröffnet die 8. Juhi-Sitzung, Frau Wübbenhorst kommt später zur Juhi-Sitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit 8 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Schwenke informiert, dass der Antrag A0026/15 und die Stellungnahme S0061/15 – Optimierung der Kitasoftware – nachträglich sowie der Änderungsantrag A0026/15/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erst heute mit der Bitte um Aufnahme auf die TO versendet wurden, die Aufnahme bedarf einer 2/3 Mehrheit;
- Herr Schwenke lässt über die Aufnahme der TOP`s abstimmen, die Abstimmung für die Aufnahme erfolgt einstimmig;
- die erweiterte Tagesordnung wird mit dem **Abstimmergebnis 8/0/0** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2015

- Herr Urban und Frau Kanter kommen zur Sitzung (10 Mitglieder);
- es liegt eine Nachfrage von Frau Rudolf zur Niederschrift vor;
- Frau Rudolf hatte in der letzten Juhi-Sitzung verstanden, dass die Verwaltung zum TOP 4.1 eine Liste (geschwärzt mit Trägernamen), um die Berechnung und den Vergleich freier und kommunaler Kita-Träger nachzuvollziehen, als Anlage zur Niederschrift beifügt;
- Frau Pawletko hat im Vorfeld der Sitzung bereits auf diese Anfrage geantwortet und die Umsetzung dieser Kommunikation versprochen, d. h. trägerweise (mit Träger abgesprochen) zu verfahren;
- die Niederschrift vom 12.03.2015 wird mit dem **Abstimmergebnis 7/0/3** angenommen;

2. Einwohnerfragestunde

- Herr Schwenke eröffnet die Einwohnerfragestunde;
- es liegen keine Wortmeldungen vor;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Schwenke berichtet aus der Stadtratssitzung am 19.03.2015 zu jugendrelevanten Themen;
- der zweite Antrag des Juhi, A0030/15 – Sicherung der SSA, aus der März-Sitzung wurde ebenfalls angenommen;

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- es hat zwischenzeitig kein Unterausschuss stattgefunden;

3.2. Bericht aus dem Stadtjugendring

- Herr Pfister berichtet aus dem StadtJugendRing, ein Bericht mit Terminen liegt der Niederschrift als Anlage bei;

4. Beschlussvorlagen

4.1. Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2015 DS0502/14

- Herr Schwenke informiert, dass die DS bereits im UA JHP vorgestellt wurde und für Nachfragen Herr Henneicke zur Verfügung steht;
- zur Abstimmung der DS schlägt er vor, den Caritasverband aufgrund der Befangenheit von Herrn Urban einzeln abzustimmen;
- Herr Schwenke stellt die DS0502/14 - Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2015 – zuerst für den Caritasverband dann für die restlichen drei Träger zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Grundlage des Förderjahres 2014, bezugnehmend auf den Beschluss des Stadtrates vom 07.05.1997 (Beschluss-Nr.1212-59(II)97 zur Förderung der Beratungsangebote in der Jugendhilfe), den Abschluss von Leistungsverträgen für den Zeitraum vom 01.01.2015 – 31.12.2015 für die folgenden Beratungsstellen mit den jeweils ausgewiesenen Leistungsentgelten:

Caritasverband in Höhe von 27.593,00 EUR.

2. Soweit im Kalenderjahr 2015 eventuelle Tarifierhöhungen in Folge eines neuerlichen Tarifabschlusses für den TVöD durch die freien Träger der Beratungsstellen realisiert wurden, erhöhen sich entsprechend die Leistungsentgelte (abzgl. Eigenanteil). Die Verwaltung wird für diesen Fall ermächtigt, Mittel aus dem Budget des Amtes 51 bereitzustellen.

3. Entfallende Landesmittel in der anteiligen Finanzierung der Beratungsstellen werden nicht aus Mitteln der Landeshauptstadt Magdeburg ausgeglichen.

Beschlusnummer Juhi026-08(VI)15
Abstimmergebnis 9/0/0 1 x befangen

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Grundlage des Förderjahres 2014, bezugnehmend auf den Beschluss des Stadtrates vom 07.05.1997 (Beschluss-Nr.1212-59(II)97 zur Förderung der Beratungsangebote in der Jugendhilfe), den Abschluss von Leistungsverträgen für den Zeitraum vom 01.01.2015 – 31.12.2015 für die folgenden Beratungsstellen mit den jeweils ausgewiesenen Leistungsentgelten:

pro familia	in Höhe von	29.787,00 EUR,
Magdeburger Stadtmission	in Höhe von	56.070,00 EUR
und		
Wildwasser Magdeburg e. V.	in Höhe von	81.560,03 EUR.

2. Soweit im Kalenderjahr 2015 eventuelle Tariferhöhungen in Folge eines neuerlichen Tarifabschlusses für den TVöD durch die freien Träger der Beratungsstellen realisiert wurden, erhöhen sich entsprechend die Leistungsentgelte (abzgl. Eigenanteil). Die Verwaltung wird für diesen Fall ermächtigt, Mittel aus dem Budget des Amtes 51 bereitzustellen.

3. Entfallende Landesmittel in der anteiligen Finanzierung der Beratungsstellen werden nicht aus Mitteln der Landeshauptstadt Magdeburg ausgeglichen.

Beschlusnummer Juh027-08(VI)15
Abstimmergebnis 10/0/0

4.2. Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2015

DS0094/15

- Herr Giefers kommt zur Sitzung (11 MG);
- Frau Achatzi stellt die DS vor, geht auf die Finanzierung ein und informiert, dass die Weitergabe der Fördermittel an freie Träger der Jugendarbeit seit 2005 praktiziert wird;
- Frau Kanter fragt, ob diese Vorgehensweise noch länger so praktiziert wird, da die Träger eigentlich Leistungsverträge abschließen möchten;
- Frau Achatzi kann diesbezüglich keine Aussage machen, da seitens des Landes noch keine abschließende Beantwortung vorliegt;
- Herr Schwenke stellt die DS0094/15 - Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2015 – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Einordnung der in der Begründung aufgeführten Personalstellen bei freien Trägern der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zur Umsetzung des Fachkräfteprogramms im Haushaltsjahr 2015.

Beschlusnummer Juh028-08(VI)15
Abstimmergebnis 11/0/0

5. Anträge
 5.1. Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine Anträge aus den Unterausschüssen vor;

5.2. Prioritätenliste für sanierungsbedürftige Schulhöfe A0018/15
 5.2.1. Prioritätenliste für sanierungsbedürftige Schulhöfe S0052/15

- Antrag und Stellungnahme liegen vor, eine Einbringung des Antrages wird nicht gewünscht;
- Herr Senkstock, FB 40, steht für Anfragen zur Verfügung;
- Herr Schwenke stellt den Antrag A0018/15 - Prioritätenliste für sanierungsbedürftige Schulhöfe – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Prioritätenliste für die Sanierung desolater Schulhöfe bis Juli 2015 zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen verbunden mit Vorschlägen zur (schrittweisen) finanziellen Einordnung in den Haushalt 2016.

Es wird um Überweisung in die Ausschüsse für Bildung/Schule/Sport, Jugendhilfe sowie Finanzen und Grundstücksangelegenheiten und in den Betriebsausschuss KGM gebeten.

**Beschlusnummer Juh029-08(VI)15
 Abstimmergebnis 2/3/6 abgelehnt**

- der Juhi nimmt die Stellungnahme S 0051/15 - Prioritätenliste für sanierungsbedürftige Schulhöfe – zur Kenntnis;

5.3. Optimierung der Kita-Software A0026/15
 5.3.1. Optimierung der Kita-Software A0026/15/1
 5.3.2. Optimierung der Kita-Software S0061/15

- Herr Giefers bringt den folgenden Änderungsantrag ein und begründet diesen (Begründung ist Bestandteil des Antrages):

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlusstext des Ursprungsantrages wird ersetzt durch den nachfolgenden Text:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bisherige Regelung, nach der Eltern ihre Kinder erst vier Monate vor dem gewünschten Besuch über die Kita-Software in der Kindereinrichtung ihrer Wahl anmelden können, dahingehend zu

optimieren, dass Eltern den Betreuungsbedarf für ihr Kind ab der Geburt über ein Formular zum gewünschten Termin beim Jugendamt der Stadt anmelden können. Der Eingang der Bedarfsanmeldung erfolgt schriftlich seitens der Stadt.

Ein solches Formular sollte, analog der „Bedarfsliste“ der Stadt Leipzig, auf der Stadtseite zum Ausfüllen oder Ausdrucken zur Verfügung gestellt sowie automatisch mit der Geburtsurkunde beim Standesamt ausgehändigt werden.

- er informiert, dass der Beschlusstext des Ursprungsantrages A0026/15 – Optimierung der Kita-Software – durch den Beschlusstext des Änderungsantrages A0026/25/1 ersetzt wird;
- Frau Wübbenhorst kommt zur Juhi-Sitzung (12 MG):
- Frau Pawletko bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein, informiert, dass die bereits im Oktober 2014 stattgefundenen Beratung der UAG-Kitasoftware zum Parameter „Reservierungszeitraum“ entschieden hat, den Suchzeitraum weiterhin auf 4 Monate zu belassen;
- die Umsetzung der gewünschten Anforderungen würde auch mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden sein;
- in Diskussion zu - analog der „Bedarfsliste“ der Stadt Leipzig – schlägt Herr Giefers vor, den zweiten Absatz des Änderungsantrages zu streichen und den letzten Satz im ersten Absatz zu ändern
- die Verwaltung wird der UAG-Kita-Software die Bedarfsanmeldung analog der Stadt Leipzig vorstellen;
- dem Juhi soll die Umsetzung (Kita-Software) vorgestellt werden;
- Herr Schwenke stellt den neuen Änderungsantrag A0026/15/1 - Optimierung der Kita-Software - der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlusstext des Ursprungsantrages wird ersetzt durch den nachfolgenden Text:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bisherige Regelung, nach der Eltern ihre Kinder erst vier Monate vor dem gewünschten Besuch über die Kita-Software in der Kindereinrichtung ihrer Wahl anmelden können, dahingehend zu optimieren, dass Eltern den Betreuungsbedarf für ihr Kind ab der Geburt über ein Formular zum gewünschten Termin beim Jugendamt der Stadt anmelden können. Die Erfassung der Bedarfsanmeldung erfolgt analog der Stadt Leipzig.

**Beschlusnummer Juhi030-08(VI)15
Abstimmergebnis 10/0/2**

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0061/15 - Optimierung der Kita-Software – zur Kenntnis;

6.	Informationen	
6.1.	Statusbericht Kita-Software zum Vormonatsbericht vom Beschluss-Nr. 515-21(V)10	I0073/15

- Frau Wübbenhorst übernimmt die Leitung der Juhi-Sitzung;
- es liegen keine Anfragen zur Information vor;
- der Juhi nimmt die I0073/15 - Statusbericht Kita-Software zum Vormonatsbericht vom Beschluss-Nr. 515-21(V)10 – zur Kenntnis;

6.2. Vorstellung der Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages gemäß § 8a (4) SGB VIII unter Berücksichtigung des § 72 a SGB VIII

- zum TOP 6.2 wurden folgende Unterlagen verschickt:
 - o die Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages gemäß § 8a (4) SGB VIII unter Berücksichtigung des § 72 a SGB VIII
 - o Ergebnisse der KIMA-Themen-Arbeitsgruppe
 - o Meldebogen einer möglichen Kindeswohlgefährdung
- Herr Krüger entschuldigt sich, dass die Entwürfe der KIMA-Fachgruppe, so wie es in der I0225/14 zugesagt wurde, dem Juhi nicht vor der Versendung an die freien Träger als verbindliches Arbeitsinstrument vorgestellt wurden;
- er stellt die Vereinbarung kurz vor und geht auf die im Umlauf befindliche Fachinformation des Paritätischen S-A e. V. ein;
- grundsätzlich geht es in dieser Fortschreibung der Vereinbarung zum § 8a SGB VIII um die Wahrung des Kinderschutzes und nicht um eine Kostenregelung. Dennoch hat der öffentliche Jugendhilfeträger in dieser Frage festgelegt, dass er die Finanzierung der Kosten zum erweiterten Führungszeugnis bei der verpflichteten Wiederholungsabfrage übernimmt. Die Kosten bei Neueinstellung hat der Betroffene bzw. der Träger selbst zu übernehmen.
- Herr Krüger erläutert, dass der Begriff der insoweit erfahrenden Fachkraft für die LHS Magdeburg noch nicht definiert wurde. Mit Bezug zur Fachinformation stellt er klar, dass eine insofern erfahrende FK nicht nur qualifiziert werden kann, sondern die Berufserfahrung und hier insbesondere der Zeitraum der Erfahrung eine entscheidende Rolle spielt. Dem gegenüber steht die Kinderschutzfachkraft, diese ist natürlich vorrangig zu qualifizieren.
- ein weiterer Punkt aus der Fachinformation ist die fehlende Eindeutigkeit des Satzes 2 im Abs. 2 des § 2 in der Vereinbarung. Hintergrund für diese Textpassage ist die Tatsache, dass zum Zeitpunkt der ersten Vereinbarungen im Jahr 2006, das erweiterte Führungszeugnis noch nicht gefordert wurde. Sollten die Träger in der Zwischenzeit von allen Mitarbeiter/-innen ein erweitertes Führungszeugnis abgefordert haben, zählt natürlich die Fünfjahresregelung, sollte jedoch für einzelne Mitarbeiter/-innen noch keins vorhanden sein, dann wäre dies hier die letzte Möglichkeit.
- Frau Kanter ist der Meinung, dass die freien Träger unter der Voraussetzung, dass die Begrifflichkeit der insofern erfahrenden FK noch nicht definiert ist, die Vereinbarung nicht unterschreiben können;
- Herr Krüger - Vereinbarungen müssen dringend angepasst werden, Gesetzgeber gibt nicht vor, dass die freien Träger eine erfahrene Fachkraft vorhalten müssen. Die Gesamtverantwortung liegt beim Jugendamt und dieser hat dann ggf. diese Fachkräfte

zu stellen. Der öffentliche Träger hat im Rahmen der AG KIMA lange mit den Vertretern der freien Träger zusammengesessen, beraten und letztlich einen Konsens mit der vorliegenden Vereinbarung und dem Meldebogen gefunden. Auch die in der Fachinformation zitierte Ungleichbehandlung der Träger wird durch die Gesamtverantwortung des öffentlichen Trägers so nicht gesehen.

- Herr Giefers unterstützt das Papier, wundert sich über die vielen Unklarheiten und würde das Thema der Ungleichbehandlung an anderer Stelle gern noch einmal erörtern
- Herr Pfister – Bundeskinderschutzgesetz gibt es nicht erst seit gestern, die Beteiligung der Träger führte zu endlosen Diskussionen, ist aber auch ein bundesweites Problem;
- er stimmt Herrn Krüger in der Frage des zügigen Vertragsabschlusses zu;
- Frau Kanter regt an, den Begriff erfahrene Fachkraft zeitnah für die LHS Magdeburg zu definieren!
- Frau Wübbenhost fragt an, in welchem Zeitraum die Verwaltung dies realisieren kann;
- Herr Krüger teilt mit, die AG KIMA hat einen Entwurf in Bearbeitung;
- es wird angestrebt, im nächsten Ausschuss diesen Entwurf vorzustellen;

7. Verschiedenes

- Frau Wübbenhorst weist auf den Termin 15.04.2015, 10-14 Uhr, Goldschmiedebrücke, internationaler Aktionstag – Gewalt kommt nicht in die Tüte – hin;
- Herr Krull bittet um Info über den heutigen Zeitungsartikel zu Mehraufwendungen von 6-7 Mill. EUR im Kita-Bereich;
- Herrn Krüger ist diesbezüglich keine Zuarbeit des Jugendamt bekannt;
- Frau Kanter erkundigt sich nach einem neuen Kenntnisstand bezüglich der Besetzung der Stelle des Jugendamtsleiters/der Jugendamtsleiterin;
- Frau Wübbenhorst informiert, dass im letzten Verwaltungsausschuss noch keine Entscheidung getroffen wurde, der Juhi informiert, wenn eine Person favorisiert wird;
- Frau Skowronek fragt nach den Stand der Jugendamtssatzung;
- Herr Krüger teilt mit, dass der Verwaltungsvorschlag durch die juristische Sachbearbeiterin der Stabstelle durchgesehen wird und in der nächsten Sitzung ein aktueller Stand gegeben werden kann;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende

Iris Kiuntke
Schriftführerin

Anlage
Bericht SJR MD e. V.